

ARZLER 

NOTENBLATTL

Informationszeitschrift der Stadtmusikkapelle Innsbruck-Arztl · 1/2015

Zugestellt durch Post.at



Interessantes zum Frühjahrskonzert – 50 Jahre Maskenball – ein Blick in die Vereinsgeschichte – spannende Interviews mit Obmann Manfred Putz und dem Jubilar Manfred Hofer – Neues von der Jugendbanda

www.musik-innsbruck-arztl.at

GEBÄUDEREINIGUNG
WERNER

JÄGER

e-mail: office@reinigung-jaeger.at
www.reinigung-jaeger.at
Gebäudereinigung Jäger Werner GmbH.
6130 Schwaz, Im Einfang 39

Sauberkeit ist uns ein Anliegen!
Baureinigung, Grundreinigung, Fensterreinigung,
Unterhaltsreinigung, Fassadenreinigung, . . .



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wieder ist ein Jahr vergangen und unser Frühjahrskonzert naht – und damit ist es auch wieder Zeit für ein aktuelles Notenblattl.

Man möchte meinen, dass diese Ausgabe nicht viel Neues beinhaltet, denn ich kann Ihnen heuer nicht wie in den vorangegangenen Jahren neue Gesichter und auch keine neuen Initiativen präsentieren. Doch genau das beweist, wie stabil und konstant unser Verein arbeitet. So besteht die Arzler Bläserklasse nach wie vor in Kooperation mit der Volksschule und der Innsbrucker Musikschule und ermöglicht es wieder vielen Kindern, gemeinsam zu musizieren. Auch die Jugendbanda wird erfolgreich weitergeführt und hat durch den Zuwachs der Musikantinnen und Musikanten der ersten Bläserklasse mittlerweile die beachtliche Zahl von 30 Mitgliedern erreicht. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten der Jugend.

Natürlich versäumen wir es auch heuer nicht, Sie, liebe Arzlerinnen und Arzler, zu unserem Frühjahrskonzert am 26. April im FoRum in Rum einzuladen. Wir freuen uns, Ihnen das abwechslungsreiche Programm und unsere Solisten vorstellen zu dürfen.

Weiters blicken wir auf eine aufregende und spannende Konzertsaison 2014 zurück. Wir erinnern uns an Auftritte in Nord- und Südtirol und das äußerst stimmige Kirchenkonzert im November, das mit beeindruckenden Texten von Georg Trakl bereichert wurde.

Eine besondere Ehre ist es mir immer, Ihnen Menschen aus unseren Reihen vorzustellen, die Spezielles leisten – und heuer sind das einige: Unserem allseits beliebten „Unikum“ Manfred Hofer darf zum 80. Geburtstag gratuliert werden und wir blicken gemeinsam auf sein bewegtes Leben zurück. Auch darf ich endlich unseren umtriebigen Obmann Ing. Manfred Putz vor den Vorhang holen, dessen Arbeit für den Verein unverzichtbar ist. Schlussendlich freut es mich, auch alle anderen Personen, die (natürlich ehrenamtlich!) ein Amt für die Gemeinschaft übernommen haben, vorzustellen.

Zu guter Letzt dürfen natürlich auch die Vergnügungen des letzten Jahres nicht fehlen: Wir erinnern uns an den Ausflug auf den Salzburger Christkindlmarkt, den Skitag in Fiss-Serfaus-Ladis und den schon legendären (weil 50.) Musikball mit DJ Alex und der ORF-Tirol-Hitbox.

Ich wünsche Ihnen nun, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß beim Schmökern in unserem neuen Notenblattl!

Franziska Moosmann

Franziska Moosmann
Projektleiterin Notenblattl

Raiffeisenkasse
Rum-Innsbruck/Arzl



Editorial

INHALT

Geleitworte	5
Frühjahrskonzert 2015	6-7
Interview mit dem Obmann	8-9
Innensicht	10-12
Maskenball	14-15
Chronik	16-17
Jugendbanda	18-19
Jubilare	20
Porträt	21
Rückblick	22-24
Porträt Klocker Stiftung	25
Bunt gemischt	26-27
Konzerte und Ausrückungen	29
Blitzlichtgewitter	30-31

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Stadtmusikkapelle Arzl

Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Manfred Putz,
Obmann STMK Innsbruck-Arzl

Gestaltung und redaktionelle Leitung:
Mag. Franziska Moosmann

Redaktion:
Joe Laube, Ralf Leitner, Werner Löffler,
Mag. Stephan Moosmann, Magdalena Putz,
Mag. Martin Ritsch, Kathrin Wannemacher

Bilder:
Werner Löffler, Peter Mair, Herbert Slamik,
Günther Löffler

Anzeigenannahme:
Ing. Manfred Putz, Klaus Kager, Christian Löffler

Druck:
Wälsler Druck, Anton-Auer-Straße 1, 6460 Telfs

**INNS'
BRUCK**

METALLBAU
INNSBRUCK

HUTER
& SÖHNE

BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER
HOLZLEIMBAU
METALLBAU
SCHLOSSEREI
FENSTER · TÜREN
GENERALBAU

A-6021 INNSBRUCK
JOSEF-FRANZ-
HUTER-STRASSE 31
POSTFACH 581
TEL. 0512/5380-0
FAX 0512/5380-70
E-MAIL huter.soehne
@tirol.com

HANDWERKLICHE SPITZENLEISTUNG SEIT 150 JAHREN

VON DER ERSTEN SKIZZE BIS ZUR UMSETZUNG,
VON ERSTKLASSIGER ROHWARE BIS ZUM HERAUSRAGENDEN ENDPRODUKT – BEI UNS
IST IHR PROJEKT IN BESTEN HÄNDEN.

ALUMINIUM

- hervorragende Dauerhaftigkeit und Wärmedämmung
- Vielseitigkeit und Flexibilität in der Umsetzung

BRANDSCHUTZ

- ÜA-Zertifiziert
- Herstellung und Einbau gemäß aller Vorschriften und Normen

EDELSTAHL

- beste Dauerhaftigkeit
- Herausragende Ästhetik

STAHLBAU

- Vielseitigkeit – vom Handlauf bis zur schweren Konstruktion
- Höchste Effizienz mit Profilsystemen
- Modernste CAD-Planung

TÜRZARGEN

- Türzargen aus eigener Entwicklung (Huter-Profil)
- Unzählige Varianten und Kombinationsmöglichkeiten
- Ausführung in Stahl verzinkt oder Edelstahl



JANSEN
SCHÜCO

RECHTSANWALT
MAG. JOSEF KUNZENMANN
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN

TEL. 0512/563400
FAX 0512/563400-4
SALURNER STRASSE 14 RECHT.KUNZENMANN@AON.AT
A-6020 INNSBRUCK WWW.KUNZENMANN.AT

AUCH DIGITAL

BESTE Qualität
zum **BESTEN** Preis!

A-6410 Telfs | Anton-Auer-Straße 1 **WALSER DRUCK**
Tel. 0 52 62 / 69 00-0
Fax 0 52 62 / 69 00-24
druck@walser.cc

Maschinenring Die Profis vom Land

Ihr Experte im Garten

Der Maschinenring ist der professionelle Partner im Garten. Egal ob Gartengestaltung, Rasenpflege, Strauch- oder Heckenschnitt, Baum- oder Obstbaumschnitt: Unsere Experten stehen Ihnen zur Verfügung. Melden Sie sich!

MR-Service Tirol reg.Gen.m.b.H. © 05 9060700 www.maschinenring.at

kfz anzengruber

Lackiererei – Spenglerei - Mechanische Arbeiten
Pickerlüberprüfung - Klimageservice - Achsvermessung

**GESCHÄTZTE ARZLERINNEN!
GESCHÄTZTE ARZLER!
LIEBE FREUNDE DER BLASMUSIK!**

Die Musikkapelle Arzl veranstaltet am 26. April ihr Frühjahrskonzert im FoRum in der Nachbargemeinde Rum. Unser Kapellmeister Joe Laube hat wieder ein anspruchsvolles Konzertprogramm mit den Musikantinnen und Musikanten erarbeitet. Wir möchten alle Freunde der Blasmusik zu diesem Konzert herzlich einladen.

Mit unserem Notenblattl informieren wir wieder über unsere Aktivitäten und vielleicht gelingt es uns auch heuer wieder, neue Mitglieder gewinnen. Der Zuzug nach Arzl ist nach wie vor ungebrochen. Vielleicht spielen Sie ein Instrument und möchten gerne Mitglied bei uns werden? Die Musikkapelle ist eine Möglichkeit, sich ins Dorfleben von Arzl zu integrieren. Sie sind herzlich willkommen!

Im letzten Herbst konnten wir an der Volksschule Arzl bereits die zweite Bläserklasse einrichten. 20 junge Musikantinnen und Musikanten haben mit ihrer Ausbildung begonnen. Die jungen Abgänger der ersten Bläserklasse wurden von der Musikschule Innsbruck übernommen.

Derzeit haben wir 53 Jungmusikantinnen und -musikanten in Ausbildung – für die Musikkapelle eine enorme Herausforderung in organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Einen besonderen Dank richte ich an unseren Jugendreferenten, der als Lehrer an der Volksschule gute Arbeit leistet. Danke aber auch jenen, die es mit ihren finanziellen Zuwendungen überhaupt möglich gemacht haben, dieses Vorhaben ein zweites Mal aufzubauen.

Die Klocker-Stiftung, die Familie Lässer und die Stadtgemeinde Innsbruck, im Besonderen Herr Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, haben uns mit finanziellen Zuwendungen unterstützt. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Danken möchte ich bei dieser Gelegenheit auch allen Spendern und Inserenten, die im Rahmen des Notenblattls alljährlich die Musikkapelle finanziell unterstützen. Ohne die vielen Unterstützer wäre das „Unternehmen“ Musikkapelle nicht finanzierbar.

Es gibt auch heuer wieder viele Möglichkeiten, die Musikkapelle im Dorf zu hören. Ein Platzkonzert in Arzl, aber auch der Tiroler Zapfenstreich im Herbst sind weitere musikalische Höhepunkte für uns. Wir beteiligen uns heuer im Oktober am Landeswertungsspiel in Innsbruck und haben uns vorgenommen, in der Oberstufe anzutreten.

Wir stehen also wieder vor einem interessanten und anspruchsvollen Vereinsjahr.

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch beim Frühjahrskonzert!

Manfred Putz

Ing. Manfred Putz
Obmann

**tiroler
wasser
kraft**

Geleitworte



tiroler Fachgeschäft für Trachtenschuhe, Haferlschuhe, Schützenstiefel
Fachhandwerkstatt für Maßanfertigungen, Reparatur und orthopädische Einlagen

SCHUH **STAUDINGER x3**
LEISTENADLER ZSCHERER REPARATUR

Wir nehmen's persönlich!

Innsbruck, Maximilianstr. 13 • t 0512/58 44 05 • www.staudinger-schuh.com

Frühjahrskonzert 2015

ES TÖNEN DIE LIEDER, DER FRÜHLING KEHRT WIEDER, ES SPIELET DER HIRTE AUF SEINER SCHALMEI:

LA LA LA LA LA LA LA, LA LA LA LA LA LA LA.

Nicht nur eine einzelne Schalmel, sondern die Bläserklasse der Volksschule Arzl unter der Leitung von Stephan Moosmann wird den herzerfrischenden Auftakt zu unserem heurigen Konzert geben.

Nach einer nahezu demokratischen Programmfindungsphase (der altbewährte Grundsatz: „Der Kapellmeister hat immer Recht!“ konnte diese Zeit zu einem positiven Abschluss bringen) und intensiver Probenarbeit freuen wir uns, den Frühling und vor allem Sie, liebes Publikum, mit der Sinfonia per Banda von Amilcare Ponchielli willkommen zu heißen. Der bescheidene Professor für Komposition am Mailänder Konservatorium zählte u.a. Giacomo Puccini zu seinen Schülern. Dieser war wiederum eng befreundet

mit dem Komponisten des anschließenden, weltberühmten Gold und Silber Walzers – Franz Lehar. Den zarten, lyrischen Ton dieser Edelmetalle hat unser Solist am Flügelhorn, Hansi Egg, für das Lied Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen perfektioniert. Instrumental, ohne den Text über den Verlust der Jugend von Bruno Balz, also ganz ohne Wehmut, kann man die eingängige, wunderschöne Melodie von Robert Stolz genießen. Über die überwältigende Wirkung seines Marche Hongroise in der ungarischen Hauptstadt Budapest 1846 schrieb Hector Berlioz in seinen Memoiren: „Unerhörtes Geschrei und Getrappel erschütterte den Saal. Die einmütige Raserei all dieser Feuerseelen brach aus in Akzenten, dass mir vor Schrecken die Haut schauderte!“ Möge ungarisch-französisches

Temperament mit den Musikanten sein! Am 1. Jänner 2015 am Programm der Wiener Philharmoniker, am 26. April 2015 von der Musikkapelle Arzl interpretiert: die Annenpolka – komponiert vom laut Richard Wagner „musikalischsten Schädel der Gegenwart“, Johann Strauß Sohn. Mit dem schwungvollen Marsch Graf Lamberg (Gerald Weinkopf) beenden wir den traditionellen Teil unseres Konzertes.

Die Jugendbanda, ebenfalls unter der Leitung von Stephan Moosmann, wird den zweiten Teil des Abends eröffnen, Aufbruchsstimmung, jugendlicher Esprit und erstaunliches, musikalisches Können sind garantiert. Das Quartett Quadro Nuevo (Saxophon/Kontrabass/Akkordeon/Harfe) beschreibt

sich auf seiner Homepage als „europäische Antwort auf den Argentinischen Tango“. Mein Arrangement Quadro Nuevo, das die Titel Canzone della strada (Giorgio Consolini), Für mich soll's rote Rosen regnen (Hildegard Knef) und Tu vuò 'fa' l'americano (Renato Carosone) beinhaltet, versucht, den eigenen, mitreißenden Stil dieser Band wiederzugeben. Fnugg ist die Komposition des Norwegers Øystein Baadsvik, selbst Tubasolist von Weltrang. Chris Löffler, ein Meister auf seinem Instrument, wandelt auf den Spuren des Tubastars und wird sich für das technisch äußerst schwierige Stück voll ins Zeug legen. Eine weitere Herausforderung für die Musikkapelle stellt eine Zusam-

menstellung aus der Oper Porgy and Bess von George Gershwin dar, auch im Hinblick darauf, dass die Musikkapelle im Oktober beim Landeswertungsspiel dieses Werk darbieten wird. 2014 musste der britische Rock- und Blues-Sänger Joe Cocker die Bühne des Lebens verlassen. Mit Joe Cocker live! wird sich die Musikkapelle Arzl von Ihnen, liebes Publikum, verabschieden und den Mann mit der rauhen Stimme noch einmal hochleben lassen. Auf einen schwungvollen Abend!

Joe Laube



STADTMUSIKKAPELLE INNSBRUCK-ARZL FRÜHJAHRSKONZERT 2015

AUFTRITT DER BLÄSERKLASSE

SINFONIA PER BANDA AMILCARE PONCHIELLI

GOLD UND SILBER FRANZ LEHAR

AUF DER HEIDE BLÜH'N DIE LETZTEN ROSEN ROBERT STOLZ

MARCHE HONGROISE HECTOR BERLIOZ

ANNENPOLKA JOHANN STRAUSS SOHN

MARSCH GRAF LAMBERG GERALD WEINKOPF

PAUSE

AUFTRITT DER JUGENDBANDA

QUADRO NUEVO ARR. JOE LAUBE

FNUGG ØYSTEIN BAADSVIK

PORGY AND BESS GEORGE GERSHWIN

JOE COCKER MEDLEY JOE COCKER

26. APRIL, 18.00 UHR IM FORUM IN RUM



Interview

OBMANN MANFRED PUTZ

SEIT 40 JAHREN IST ER EINE WICHTIGE STÜTZE IM VEREIN – FRANZISKA MOOSMANN BEFRAGT IHN ÜBER SEINE GRÜNDE, SICH FÜR DIE MUSIKKAPELLE EINZUSETZEN, ÜBER VERGANGENES UND SEINE ZUKUNFTSVISIONEN.



Warum engagierst du dich seit so vielen Jahren für die Musikkapelle?

Es gibt mehrere Anreize für mich: Zum einen der Ausgleich zum Beruf, zum anderen ist die Musikkapelle ein wichtiger Kulturträger im Dorf. Es gilt etwas zu bewahren, das mittlerweile mehr als 200 Jahre alt ist. Aber natürlich ist es auch wichtig, die Arbeit der Musikkapelle zeitgemäß zu gestalten, also sich zum Beispiel für moderne Blasmusikliteratur zu interessieren. Mir ist auch sehr

wichtig, dass der Verein nicht nur musikalisch, sondern auch wirtschaftlich gut dasteht. Das sind alles Aufgaben, die ich gerne wahrnehme.

Du bist nun seit 1975 Mitglied der Musikkapelle Arzl und seit 1978 im Ausschuss tätig. Wo liegen für dich die größten Unterschiede zu früher?

Für mich liegt ein großer Unterschied im Niveau der musikalischen Ausbildung. Früher



Fachkompetent • Aktuell • Unabhängig

**Mehr wissen wollen...
...für einen traumhaft
schönen Garten**

**➔ Nutzen Sie unsere
Bildungsveranstaltungen**

Wissen vermittelt Sicherheit – ob im Garten oder bei der Gestaltung des persönlichen Umfeldes.

Wie schneide ich meine Bäume, Sträucher und Rosen richtig? Wie kann ich Obst, Beeren, Gemüse, Kräuter richtig verwenden und haltbar machen? Wo erhalte ich neue Ideen und Kraft, mein Umfeld zu verschönern, mein Leben zu bereichern?

Was würden Sie gerne wissen?

**Die Antworten auf diese Fragen
finden Sie in unseren Kursen!**



Weitere Infos unter:

www.gruenes-tirol.at,
gabriele.walch@lk-tirol.at, Tel. 059292 / 1522,
oder in unserer Fachzeitschrift „Grünes Tirol“

Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine –
Grünes Tirol in der Landwirtschaftskammer Tirol
Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 059292 / 1521

war es eher eine Ausnahmeerscheinung, wenn 14-Jährige gut musiziert haben. Heute lernen die Jungen in der Musikschule, wo gut ausgebildete Pädagogen und Pädagoginnen unterrichten, und kommen als fertige Musikanten und Musikantinnen zu uns. Als ich bei der Kapelle angefangen habe, haben der Kapellmeister oder die älteren Musikanten den jüngeren ihre Erfahrungen am Instrument weitergegeben. Ein weiterer Unterschied ist auch der, dass sich heute Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen für die Musikkapelle interessieren.

Wie schaut es mit dem Engagement der Mitglieder aus – ist es nicht heute schwieriger, Menschen für die ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zu gewinnen?

Wenn ich mir den Probenbesuch und die Ausrückungen anschau, dann hat sich nicht viel geändert. Die Probleme sind an und für sich dieselben, nur sind sie vielleicht anders gelagert. Heute sind die Leute beruflich, schulisch, familiär stark unter Druck, da ist es nicht mehr so einfach wie früher. Das heißt eigentlich, dass einer, der sich heutzutage für die Kapelle einsetzt und ein Instrument erlernt, unheimlich viel opfert. Früher war die Musikkapelle eher ein Verein, bei dem man Ausflüge gemacht hat und am Sonntag nach der Prozession ein Würstel bekommen hat. Heute steht eher das Musikalische im Vordergrund.

Aber auch wenn man das Gesellschaftliche betrachtet, fallen Unterschiede auf: Heute löst es sich nach einem Ausrücken schneller auf, dass jemand bis abends im Gasthaus sitzen bleibt wie früher üblich, kommt heute selten vor. Jeder hat andere Verpflichtungen. Was heute auch wesentlich schwieriger ist, ist die Finanzierung eines Vereins. Das Land, die Stadt nehmen das Geld nicht mehr so leicht in die Hand, die Spenden fließen nicht mehr so reichlich und Veranstaltungen sind heute mit einem hohen Sicherheitsaufwand belegt. Sie bringen nur mehr wenig Reinerlös. Eine Musikkapelle heute wirtschaftlich über Wasser zu halten, braucht ungeheure Anstrengungen.

Was sind für dich die Kernaufgaben einer Musikkapelle und warum ist es wichtig, sie zu erhalten?

Für mich gibt es da mehrere Komponenten: Kirchliche Feiertage und das dörfliche Leben werden musikalisch im Jahreslauf umrahmt, ich denke da an Prozessionen, Frühschoppen, Konzerte. Da spielt die Musikkapelle eine sehr wichtige Rolle. Der zweite Aspekt ist es,



alte Blasmusikliteratur zu pflegen und nicht zu vergessen und sich für moderne Stücke zu interessieren. Das Wichtigste ist für mich aber die Kameradschaftspflege. Es ist nicht ausschlaggebend, ob wir in der C- oder D-Stufe spielen, sondern dass der Zusammenhalt unter den Mitgliedern passt, denn dann passt auch das Musikalische. Es kann nur so funktionieren, ohne Kameradschaft und ein Miteinander kann man keine musikalischen Leistungen erbringen.

Was sind deine Ziele mit der Arzler Musikkapelle, wage doch für uns einen Blick in die Zukunft!

In naher Zukunft sind mir natürlich die heurigen Konzerte wichtig, dass wir sie gut spielen und dass sie für jeden zu einem Erlebnis werden. Wir sollten das Geprobte auch auf der Bühne auf einem musikalisch hohen Niveau umsetzen. Für mich als Obmann ist es aus organisatorischer Sicht wichtig, dass wir die Trachten erneuern und Instrumente in Stand halten, vor allem auch für die Jugend, die nachkommt. Es sind momentan 53 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, für die müssen wir eine Basis schaffen und sie mit Trachten und Instrumenten versorgen. Das ist finanziell eine ungeheure Herausforderung.

In der Entscheidungsphase sind wir momentan mit dem neuen Probelokal, auch das ist ein weiteres wichtiges Thema der Zukunft, das erhöhte Aufmerksamkeit verlangt.

Was sind deine persönlichen Höhepunkte im Musikjahr?

Natürlich das Frühjahrskonzert, aber auch die kirchlichen Ausrückungen. Die Musikkapelle steht traditionell in enger Verbindung mit dem katholischen Glauben und daher gehören Prozessionen und Messen für mich einfach dazu.

Was sind deine Hauptaufgaben als Obmann?

Meine Hauptaufgabe liegt eigentlich im Organisieren. Es steht und fällt mit den einzelnen Mitgliedern, die in Eigenverantwortung ihren Aufgaben nachkommen. Die Musikkapelle ist bis ins Kleinste durchorganisiert, das geht los bei den Stimmführern über den Kapellmeister und den Vorstand bis hin zum Obmann. Jeder muss seiner Aufgabe gerecht werden, damit das Werk wie ein Uhrwerk funktioniert und jedes Rad sich dreht. Ich als Obmann muss schauen, dass das funktioniert. Wenn nicht jeder seiner Aufgabe gerecht wird, dann ist der Obmann ein Burn-out-Kandidat.

DIE MUSIKKAPELLE ALS INGESPIELTES TEAM

MUSIKANTINNEN UND MUSIKANTEN LEISTEN EHRENAMTLICH UNZÄHLIGE STUNDEN ARBEIT, UM DEN VEREIN AM LAUFEN ZU HALTEN

Heuer liegt der Schwerpunkt des Notenblattls auf der Organisation, denn ein Verein wie eine Musikkapelle ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor: Er organisiert Veranstaltungen wie Bälle und Konzerte, stattet die Mitglieder mit Trachten und Instrumenten aus, produziert CDs, verhilft jungen Talenten zur musikalischen Ausbildung und vieles mehr. Um das alles zu schaffen, engagieren

sich viele Freiwillige in stundenlanger Arbeit – und diese Menschen, die meist im Hintergrund arbeiten, möchte ich Ihnen in dieser Ausgabe unserer Zeitschrift vorstellen. Unseren Obmann, der von seinen Stellvertretern Chris Löffler und Martin Ritsch unterstützt wird, konnten Sie in einem ausführlichen Interview bereits kennen lernen, aber wissen Sie, wie viele andere auch noch einen Beitrag leisten?

DANIELA POSCH, NOTENWARTIN



Deine Aufgaben?

Noten für jede Stimme kopieren und sie dann registerweise austeilen.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?
Auch die Jungen sollten sich engagieren! Und ich finde es auch selbst angenehm, wenn die Notenmappe ordentlich ist.

Was ist das Anstrengende?

Wenn die Mappen nicht ordentlich eingeräumt sind und ich dann alle 50 Mappen durchsortieren muss, wenn Stücke z.B. aus der Mappe herauskommen.

Lustige Anekdote?

Man findet allerhand in den Mappen: Fotos, Urkunden, das ist oft schon lustig!

HERBERT SLAMIK, HOMEPAGE- BEAUFTRAGTER



Deine Aufgaben?

Die Homepage am Laufenden halten, Fotos von Ausrückungen online stellen, Termine eintragen, damit jeder jederzeit sehen kann, wann Ausrückungen sind, die E-Mails abrufen.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?

Man hält die Mitglieder immer am Laufenden und ich habe gut Zeit dafür.

Was ist das Anstrengende?

Eigentlich nichts, ich bekomme immer pünktlich alle Fotos von Werner und Günter, das funktioniert gut.

Lustige Anekdote?

Ich hab einmal vergessen, die Fotos auf der Homepage öffentlich zu machen, und die Leute haben sich schon gewundert und mich gefragt, wo die Fotos bleiben.

CHRIS LÖFFLER, BALLOBMANN



Deine Aufgaben?

Ich muss schauen, dass die Mannschaft aufgestellt ist, dass z.B. die Bars besetzt sind. Das geht aber recht einfach, weil es fixe Teams gibt. Außerdem Karten verkaufen natürlich!

Warum übernimmst du diese Aufgabe?

Ich bin Obmann-Stellvertreter und habe mich bereiterklärt, die Aufgabe zu übernehmen.

Was ist das Anstrengende?

Eigentlich nichts, weil wir sehr selbstständig arbeitende Mitglieder haben.

KLAUS KAGER, INSTRUMENTENWART UND GETRÄNKE- BEAUFTRAGTER



Deine Aufgaben?

Ich muss schauen, dass jedes Instrument tiptop beinander ist, wenn an einem Instrument etwas fehlt, kommen die Leute zu mir und dann können sie das mit einem Schein zum Richten geben. Als Getränkewart dafür zu sorgen, dass der Kühlschrank immer voll ist – mit alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?

Ich wollte die Musikkapelle in irgendeiner Funktion unterstützen, mir liegt diese Aufgabe.

Was ist das Anstrengende?

Wir haben im Archiv zu wenig Platz, um die Instrumente gut zu lagern. Außerdem haben wir viele alte Instrumente, die ausgesondert gehören. Und manchmal fehlen ein, zwei Bier im Bestand, die nicht bezahlt worden sind...

Lustige Anekdote?

Ja – manchmal verschwinden Instrumente und tauchen dann auf einmal wieder auf!

MARTIN EGG, ZEUGWART



Deine Aufgaben?

Mein Posten ist sehr kosten- und zeitintensiv – ich muss alle Mitglieder mit Trachten ausstatten, damit sie anständig daherkommen!

Was ist das Anstrengende?

Wenn wir ausrücken und ich sehe, dass beim einen die Krawatte fehlt, beim anderen die Feder... oder wenn die Mitglieder zu knapp vor dem Ausrücken sagen, dass ihnen etwas fehlt – dann sollt ich zaubern können!

Lustige Anekdote?

Es ist schon vorgekommen, dass Mitglieder in der falschen Tracht aufgetaucht sind ...

WERNER LÖFFLER, FOTOGRAF DER MUSIKKAPELLE



Deine Aufgaben?

Ausrückungen und Ausflüge dokumentieren. Dann leite ich die Bilder an Herbert weiter und der stellt sie auf die Homepage. Günter Löffler gehört auch zu unserem Team!

Warum übernimmst du diese Aufgabe?

Ich hab beruflich als Fotokaufmann damit zu tun. Für mich ist das selbstverständlich, dass ich immer meinen Fotoapparat mitbringe.

Was ist das Anstrengende?

Nichts, ich mache das gern. Ich denke, ich gehe eher den anderen auf die Nerven, wenn ich schon wieder ein Foto von ihnen mache!

Lustige Anekdote?

Wenn man zu später Stunde nach einem Ausrücken Fotos macht...

KATHRIN WANNENMACHER, KASSIERIN



Deine Aufgaben?

Erstellung Budget für das Musikjahr, Verwaltung der Finanzen, Überwachung und Kontrolle der Ausgaben der einzelnen Bereichen (Bekleidung, Instrumente etc.), Erfassung Buchhaltung, Erstellung Auswertung etc.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?

Ich bin beruflich vorbelastet und es macht mir wahnsinnig Spaß, mit Zahlen zu arbeiten!

Was ist das Anstrengende?

Der Aufgabenbereich ist manchmal etwas zeitintensiv, aber das trifft auf jedes Vorstandsmitglied zu!

Lustige Anekdote?

Mein Vorgänger Toni hat bei jeder Rechnung, die bezahlt werden musste, gezetert, dass wir zu viel Geld ausgeben und wir unbedingt sparen müssen. Ich wollte das nie machen... und schimpf' jetzt gleich wie er :-)

**BAUBIOLOGE IBO
FASSADENSANIERUNG
MALER • MAURER • BÖDEN
SCHIMMELSANIERUNG**

**MAG.^{FH} ALFRED
LARCHER**

**IBK. DÖRRSTR. 70
mag@larcher.co.at
0512/266 387**

**RISTORANTE-
PIZZERIA
AMICI**

Öffnungszeiten:
Montag-Sonntag
11:30-14:00Uhr
17:30-23:00Uhr
Samstag: 17:30-23:00Uhr
Dienstag-Ruhetag

A-6020 Innsbruck
Arzlerstrasse 89
Tel.: 0512/261083
FAX 0512/261083

IHR NÄCHSTER AUSFLUG

- Gute Küche
- Café
- Hausgemachte Kuchen

zum
**Gasthof-Pension
RECHENHOF**

Über Hungerburg. Schönblick. Arzl – Hauptschießstand
oder Rum-Forstmeile bequem erreichbar!

INNSBRUCK • TEL. 0512/26 25 13

Innensicht

ANDREAS LÖFFLER, SCHRIFTFÜHRER



Deine Aufgaben?
Administrative Aufgaben, (seit Magdalena Putz das Amt als Protokollführerin niedergelegt hat) Protokolle schreiben und verschicken, rechte Hand vom Obmann bei schriftlicher Arbeit nach außen (z.B. Subventionsanträge, Kommunikation mit dem Musikverband usw.). Teilnahme an Bezirksverbandssitzungen.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?
Seit ich 24 bin, bin ich im Vorstand, erst als Jugendreferent und jetzt als Schriftführer, ich will einen Beitrag leisten.

Was ist das Anstrengende?
Zeitintensive Tätigkeiten bei Zusammenstellung und Versenden von Briefsendungen – das kommt aber zum Glück nicht so oft im Jahr vor.

STEPHAN MOOSMANN, JUGENDREFERENT



Deine Aufgaben?
Kindern bei der Vermittlung von Unterricht und Instrumenten zu helfen, Proben für das Jugendorchester organisieren und leiten.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?
Als Musikschullehrer lag es nahe, mir diese Aufgabe zuzuteilen.

Was ist das Anstrengende?
Anstrengend sind Proben, an denen die Kinder unruhig sind. Dadurch steigt der Lärmpegel und das ist dann auch für die Stimme ermüdend.

Lustige Anekdote?
Lustige Anekdoten fallen mir so spontan keine ein. Mir ist es nur wichtig, dass bei den Proben der Spaß nicht zu kurz kommt. Da kann es schon mal sein, dass alle kräftig lachen, wenn einer aus Versehen mal das falsche Stück zu spielen beginnt.

FRANZISKA MOOSMANN, PROJEKTLEITERIN NOTENBLATTL



Deine Aufgaben?
Themen und Artikel überlegen, Schreibaufträge verteilen, selber schreiben. Dann Fotos auswählen und mit dem Grafiker über das Layout entscheiden. Schlussendlich das fertige Notenblattl noch mehrmals korrekturlesen.

Warum übernimmst du diese Aufgabe?
Als Deutschlehrerin und ehemalige TT-Mitarbeiterin bin ich für diese Aufgabe ausgewählt worden. Und wenn ich das Blattl so wachsen sehe von ersten Ideen zum fertigen Produkt, macht es natürlich Spaß.

Was ist das Anstrengende?
Viele, viele Stunden Arbeit.

TISCHLEREI THOMAS STEINKASSERER

Steinkasserer Thomas
Austr 38, 6063 Rum
Tel: +43 (512) 261513
Fax: +43 (512) 261513
www.steinkasserer.at



www.haemmermoosalm.at

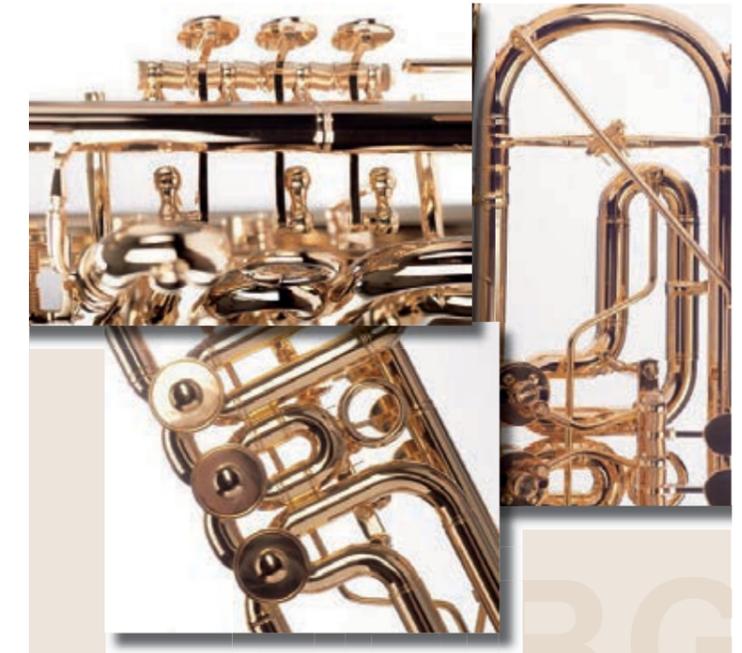
Hämmermoosalm
Wohlfühlen auf 1417m

Kontakt:
Tel.: 0043 676 3337 000
Mail: sonja@haemmermoosalm.at
www.haemmermoosalm.at

Maier Josef
Lärchenstraße 41 | A- 6063 Rum
Tel: 0512 / 234504
Mobil: 0650 / 5510330
Mail: cafe-sanatorium@aon.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 11-18 Uhr
So/Felertag 10-18 Uhr

schöner Gastgarten ... Imbisse ... Snacks ... der beste Kaffee in Rum ...
frische Torten ... Zeitschriften ... u.v.m.



F Ö R G Blechblasinstrumente

Fragensteinweg 1
A-6170 Zirl
www.musik-foerg.zirl.at

Ihr Gastro-Profi mit bestens sortierter Vinothek



- über 1000 nationale und internationale Spitzenweine
- ausgewählte Großflaschen und Raritäten
- facettenreiche Schaumweine, Sekt und Champagner
- heimische Edelbrände und Spirituosen



WEINE • SCHAUMWEINE
CHAMPAGNER • EDELBRÄNDE

111 unser
Handelshaus
wedl
JAHRE

Qualität seit 1904



Aktuelle Angebote auf www.wedl.com | onlineshop.wedl.com

Maskenball

Maskenball



50 JAHRE ARZLER MASKENBALL

QUEEN, CONCHITA WURST UND DIE GHOSTBUSTERS ERWEISEN DEM 50STEN MASKENBALL ALLE EHRE.

Ein halbes Jahrhundert ist nun vergangen, seit unser Arzler Maskenball das Licht der Welt erblicken durfte. Alles nahm seinen Anfang im Jahre 1965 in der Mehrzweckhalle im Olympischen Dorf. Dass unser Maskenball heuer sein 50-Jahr-Jubiläum feiern darf, konnte sich damals wohl keiner vorstellen. Doch siehe da, die Motivation zum Feiern und die Lust am Verkleiden ist geblieben und fasziniert uns jedes Jahr aufs Neue.

Der Arzler Maskenball ist einer der Höhepunkte des Jahres im Dorf. Diesem Ruf wird die Veranstaltung auch heuer zum 50sten Geburtstag gerecht. Die Besucher scheuen weder Zeit noch Mühe, um

das perfekte Kostüm für den festlichen Abend zu finden. Die Kreativität war grenzenlos – das Angebot an bunter Vielfalt nicht zu übertreffen.

Besonders auffallend war eine große Gruppe, bestehend aus schwarz gekleideten Kreaturen. Es handelte sich dabei um eine Schar Vampire, die normalerweise Furcht und Schrecken im Lande verbreitet, jedoch an diesem Abend eine Ausnahme machte und anstelle von Blut den geschmackvollen Wein genoss.

Zeitgleich wunderte man sich über die Linie 3 der IVB, die von ih-

rer gewohnten Strecke abgewichen war, um im Vereinsheim Arzl ihre Runden zu drehen – leider nicht so geschmeidig und angenehm wie gewohnt. Trotz einiger Fahrten im Festsaal gab es leider keine Einstiegsmöglichkeiten.

Um die Sicherheit musste man sich am Arzler Maskenball keinesfalls Sorgen machen. Militär und Marine waren stets zur Stelle und auf Abruf einsatzbereit.

Weiters bekamen wir erstmals die neu gegründete Fluglinie „NCBA“ zu sehen, was so viel heißt wie: „Never come back airline“. Die zwei Piloten und Vertreter der Airline hatten ein klares Ziel vor Augen: „Ohne einen Flieger gehen wir heute nicht nach Hause!“

Neben Klassikern wie Cowboy und Indianer mischten sich auch zwei Vogelscheuchen unter die Menge. Verscheuchen war an diesem Abend jedoch nicht das Ziel. Vielmehr waren die zwei Damen ein Anziehungspunkt für so manche männliche Krähe.

Unvergesslich war die Anwesenheit der Eurovision-Songcontest-Siegerin Conchita Wurst am Arzler Maskenball. Diesmal verzichtete sie jedoch auf einen Auftritt und half fleißig in der Schank mit, um hungrigen und durstigen Gästen zur Verfügung zu stehen und um

die Optik im Barbereich aufzufrischen.

Vor Mitternacht stürmten die Ghostbusters den Saal und sorgten für Ordnung, da sich doch einige Monster und fiese Gestalten am Ball unberechtigt aufhielten. Mit Wasserpistolen wurden alle Geister beseitigt und die Gäste konnten wieder in vollen Zügen den Abend genießen.

Um Mitternacht kam es schließlich zum Höhepunkt des Abends. Eine der erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten folgte unserer Einladung und bot allen Zusehern das Konzert ihres Lebens. „Queen“ überzeugte mit einer atemberaubenden Show und sogar Freddy Mercury bekam die Erlaubnis, das Himmelreich für diese eine Darbietung kurz zu verlassen.

Nach der Show heizte DJ Alex wieder ordentlich ein und ließ die Menge toben. Das Tanzbein wurde bis in die Morgenstunden geschwungen... man kannte keine Müdigkeit.

Mit Stolz und großem Dank blickt man in die Vergangenheit zurück und hofft auf weitere 50 erfolgreiche Jahre.

Ralf Leitner



Chronik

EIN BLICK IN DIE GESCHICHTE

50 JAHRE MASKENBALL DER MUSIKKAPELLE ARZL SIND UNS ANLASS, EIN WENIG IN DER VEREINSGESCHICHTE ZU STÖBERN...



Musikkapelle Arzl in den 30er Jahren



Glockenweihe 1954

1803 wird im Dorfmeisterbuch erstmals ein öffentlicher Auftritt der Musikkapelle Arzl erwähnt – damit gehört sie zu den ältesten Musikkapellen des Landes und konnte bereits vor einigen Jahren ihr 200-Jahr-Jubiläum feiern. Anfangs war das Musizieren allerdings eher eine private Angelegenheit und die Musikanten fanden sich zusammen, um vorwiegend kirchliche Anlässe zu untermalen, aber auch Staatsbesuche wie beispielsweise der Besuch Kaiser Franz Joseph I im Jahre 1850 oder die Einweihung des Andreas-Hofer-Denkmal in der Arzler Au 1893. Als Kapellmeister stellten sich anfangs die Dorflehrer zur Verfügung. Anders als heute wurden die Musikanten in den ersten Jahren auch für ihre Tätigkeit bezahlt, später kam die Gemeinde dann nur noch für ihre Verköstigung auf. Im 19. Jahrhundert hieß der Verein auch noch nicht Stadtmusikkapelle, sondern hatte unterschiedliche Namen wie „Türkische Musik der Ortsmusikanten“, „Arzler Bauernmusik“ oder einfach nur „Musikbande“. Im Jahr 1892 wurde die Musikkapelle nun offiziell als Verein gegründet, was sich aus den immer wieder stattfindenden Gründungsfesten herauslesen lässt. Auch in den Jahren des Ersten Weltkrieges wurden die kirchlichen Feiertage von der Musikkapelle umrahmt. Als im Jahr 1927 Hans Ebenbichler aus Hall das Kapellmeisteramt übernimmt, ist der Verein trotz der Wirtschaftskrise und der schwierigen Zeiten sehr aktiv: 1928 wurden ein Faschingsumzug und das größte Musikfest in der Geschichte des Vereins organisiert, der Reinerlös des Umzuges wurde für die Anschaffung der Speckbacher-Trachten verwendet, die wir noch heute tragen. Im Jahr 1931 erhielt die Musikkapelle

erstmal ein eigenes Vereinsstatut nach dem Vereinsgesetz von 1867. In den Wirren der 30er-Jahre, in denen die Zahl der politischen Kundgebungen stieg, stieg auch die Zahl der Ausrückungen der Musikkapelle. Nach 1934 jedoch, wo noch 31 Ausrückungen verzeichnet sind – wie beispielsweise ein Requiem für den ermordeten Kanzler Dollfuß –, schweigt die Chronik bis ins Jahr 1947. Der Zweite Weltkrieg und der Einsatz vieler Musikanten an der Front machten ein Musizieren unmöglich, und viele Musikkameraden kehrten wohl auch nicht mehr aus dem Krieg zurück.

1947 kam es dann zu einer Wiedergründungsversammlung und die Kapelle stand erneut unter der Leitung von Kapellmeister Hans Ebenbichler. Unter ihm erreichte die Musikkapelle ein beachtliches musikalisches Niveau und erzielte den ersten Rang bei einem Wertungsspiel im Jahr 1955. 1959 hatte die Musikkapelle die Ehre, beim Empfang des Bundeskanzlers Julius Raab dabei zu sein – bei einem Glaserl Wein im Gasthof Hirschen entwickelten sich daraus Beziehungen, die der Musikkapelle eine Fahrt nach Wien ermöglichten, bei der Unterrichtsminister Heinrich Drimmel zum Ehrenobmann ernannt wurde. Mit dabei waren 37 Musikanten und zwei Markentenderinnen.

In den Jahren 1965 und 1968 waren zwei Reisen nach Frankreich (nach La Rochelle zu einem Wertungsspiel und Paris zu einem Blu-



Mira Unsinn (Huber), Alois Larcher und Gerda Kircher (Huber)



Musikkapelle Arzl im Jahr 1965

menkorso) weitere Höhepunkte. 1970 folgte eine Auslandsreise nach Kreuzberg bei Köln, auf der laut Chronik 2000 Biermarken „buchstäblich versoffen“ wurden. 1972 fuhr man nach Ladispoli in der Nähe von Rom und marschierte am Petersplatz auf. Natürlich war ein Fehlen der Musikkapelle auch bei politischen und wirtschaftlichen Anlässen undenkbar und so umrahmte sie beispielsweise eine Wahlrede von Kurt Waldheim, die Einweihung des Olympischen Dorfes oder einen Festakt von Tyrolean Airways.

Das erste Tondokument der Musikkapelle Arzl stammt aus dem Jahr 1981, als der Castaldo-Marsch unter der Leitung von Kapellmeister Eugen Löffler – übrigens auf unserer CD zu hören! – im ORF-Landesstudio aufgenommen wurde. 1988 wurde das heiß ersehnte Vereinsheim, dringend nötig als Ort zum Proben und miteinander verweilen, eingeweiht und ist bis heute Heimstätte der Musikkapelle.

Franziska Moosmann



Musikkapelle Arzl im Jahr 1983



Musikkapelle Arzl im Jahr 1988

Jugendbanda



Bläserklasse Jahrgang 2012 bis 2014

ARZLER JUNG MUSIK STARTET DURCH

Wie die erfahrenen Leserinnen und Leser des Notenblattls bereits wissen, gibt es seit einiger Zeit das Projekt Bläserklasse in Kooperation mit der Volksschule und der Musikschule Innsbruck. Vergangenen Sommer wurde die erste Bläserklasse in einem großen Finale beim Gartenfest der Volksschule verabschiedet. Leider war der Wettergott an diesem Tag nicht auf unserer Seite und so wurde das Konzert kurzerhand in den Turnsaal verlegt. Trotzdem war das einstündige Konzert ein großer Erfolg, wobei das Highlight ein von allen Kindern der Volksschule gestalteter Flashmob mit dem Titel „Rock me“ war. Das Projekt war so erfolgreich und die Nachfrage von Seiten der Eltern so groß, dass es uns gelang, im heurigen Schuljahr eine neue Bläserklasse mit wieder ca. 20 Schülerinnen und Schülern zu starten.

Sehr erfreulich ist, dass alle Schülerinnen und Schüler der „alten“ Bläserklasse nun in die Jugendbanda aufgenommen werden konnten. Somit wird die Jugendbanda beim heurigen Frühjahrskonzert bereits mit ca. 30 Mitgliedern zu hören sein. Die Proben dafür laufen seit Jänner und alle jungen Talente sind mit großer Begeisterung dabei. Damit Sie sich ein Bild über die Stimmung unter den jungen Musikantinnen und Musikanten machen können, hier nun einige Kommentare. Wir wollten wissen, was ihnen an der Jugendbanda und an ihrem Instrument gefällt, was das Schwere beim Spielen ihres Instruments ist und wie sie sich vor einem Auftritt fühlen.

Stephan Moosmann



Konzentrierte Blicke



Carolin an der Flöte und Simone am Fagott

„Ich treffe viele Freundinnen und wir haben es lustig! Meine Mama hat mich zum Saxophon gebracht und es hat mir gleich gefallen. Schwer ist dabei, das Instrument zu halten und am Anfang, die Töne zu erzeugen. Aber jetzt geht es gut!“
Emilia, Saxophon

„Mir gefällt alles an der Jugendbanda! An meinem Instrument sind die hohen Töne schwer zu spielen.“
Nina, Klarinette

„Mir gefällt, dass wir viel Spaß haben. Bei der Vorstellung der Instrumente an der Volksschule hat mir die Posaune am besten gefallen. Schwer ist es, wenn man den Zug weit ausziehen muss. Und die hohen Töne sind auch schwer zu treffen. Vor einem Auftritt fühl ich mich ganz normal.“
Sebastian, Posaune

„An der Jugendbanda gefällt mir, dass viele verschiedene Instrumente mitspielen. Die Flöte ist schön zu spielen! Schwer sind die hohen Töne. Vor einem Auftritt bin ich nicht nervös, weil ich schon so oft vorgespielt habe. Am liebsten spiele ich schnelle Stücke!“
Carolin, Querflöte

Jugendbanda

„Mir gefällt die Querflöte, weil sie so einen schönen Klang hat! Wenn ich in der Gruppe auftrete, bin ich nicht nervös, aber wenn ich allein vorspiele, ein bisschen.“
Marianne, Querflöte

„Wir spielen coole Lieder. Mein Cousin hat mir ein bisschen Trompete gezeigt und das hat mir gefallen. Schwer ist an der Trompete die Lippenspannung. Vor großen Auftritten bin ich schon ein bisschen nervös, aber ich bin es jetzt schon gewöhnt.“
Simon, Trompete

„Schlagzeug ist super, man kann tolle Rhythmen spielen und es ist laut. Schwer ist, wenn man mehrere Trommeln zugleich schlagen muss, dass man nicht drauskommt. Mir gefällt die Gemeinschaft in der Jugendbanda, wir spielen nicht nur allein daheim.“
Martin, Schlagzeug

„Fagott hat mir von Anfang an gefallen, schwer sind die Griffe. Besonders gut an der Jugendbanda gefällt mir, dass ich viele aus der alten Klasse wieder treffe und dass wir zusammen musizieren.“
Simone, Fagott



Unser Fixstern Julian Ritsch



Prima La Musica Teilnehmer Emma und Xaver



Die Bassgruppe bei der Arbeit

WIR GRATULIEREN

Besonders erfreulich ist, dass wir auch heuer wieder zu zwei Jungmusikerleistungsabzeichen gratulieren können: Simon Schmölzer hat auf der Trompete das bronzene Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert. Rafael Ellmerer, bestens bekannt als Solist unseres letzten Frühjahrskonzertes, absolvierte die Prüfung zum silbernen Abzeichen ebenfalls im Juni. Beiden konnten wir bei der letzten Weihnachtsfeier das Abzeichen und die Urkunde feierlich überreichen. Diese Prüfungen sind für jeden jungen Musikanten und jede Musikantin ein wichtiger Abschnitt in der Ausbildung, da die Vorbereitung dorthin sie am Instrument weiterbringt und ein Ziel darstellt, auf das hingearbeitet wird.

Weiters ist es auch bemerkenswert, dass sich einige unserer jungen Talente den Wettbewerben „Prima la musica“ und „Spiel in kleinen Gruppen“ gestellt haben. Unser erfolgreicher Fixsterner Julian Ritsch konnte beim Bundesfinale von „Spiel in kleinen Gruppen“ in Toblach brillieren und konnte sich auch heuer wieder für den Bundeswettbewerb von „Prima la musica“ qualifizieren – etwas, das nur wenigen Musikantinnen und Musikanten aus ganz Österreich gelingt! Sehr erfreulich ist weiters, dass sich auch neue Mitglieder der Jugendbanda dieser Aufgabe gestellt haben und ebenfalls sehr erfolg-

reich waren. Wir gratulieren Xaver Schutti (Trompete), Carolin Zecha (Querflöte) und Emma Pabst (Tenorhorn) zu ihren Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute für ihre musikalische Laufbahn!

Stephan Moosmann



Rafael Ellmerer und Simon Schmölzer mit ihren Urkunden neben Stephan und Franziska Moosmann

Jubilare

ALTMUSIKANTEN FEIERN
RUNDE GEBURTSTAGE

80 JAHRE ALOIS WACH

Am 14. Jänner feierte Alois Wach seinen 80sten Geburtstag im Kreise seiner Familie und den Arzler Vereinen. Alois Wach gehörte von 1948 bis 1988 der Musikkapelle als Klarinettenist an. Er stammt aus einer Musikerfamilie. Vater und Großvater waren bereits bei der Arzler Musik. Besonders verdient machte sich Alois Wach beim Maskenball, der heuer bereits zum 50sten Mal ausgerichtet wurde. Viele Jahre stand er als Ballobmann zur Verfügung und war für die Organisation einer der Verantwortlichen.

Luis war viele Jahre Ortsbauernobmann von Arzl, Ersatzgemeinderat in Innsbruck und war verantwortlich für die Renovierung des Kalvarienberges. Er engagierte sich im Kirchen- und Pfarrgemeinderat und hat zum dörflichen Leben in Arzl einen wichtigen Beitrag geleistet.



Alois Wach bei seiner 80er-Feier

80 JAHRE EUGEN LÖFFLER

Der Name Löffler ist in der Musikkapelle am häufigsten vertreten. Eugen war viele Jahre Obmann- und Kapellmeisterstellvertreter und von 1979 bis 1985 war er Kapellmeister. Die erste Radioaufnahme wurde unter Kapellmeister Eugen Löffler gespielt. Joschi Binder war damals Aufnahmeleiter. Bekannt war Eugen als einer der besten Flügelhornisten im Land. Er war Mitglied der Tiroler Kaiserjägermusik und spielte viele Jahre bei den „Fidelen Inntalern“ unter Gottlieb Weissbacher. 1948 ist Eugen Löffler als 13-Jähriger der Musikkapelle Arzl beigetreten und war bis 1997 Mitglied.

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute und Gesundheit zum 80er!

Manfred Putz



Eugen Löffler auf einem Bild aus dem Jahr 1983

MANFRED HOFER
80 JAHRE JUNG

68 JAHRE MITGLIED DER MUSIKKAPELLE ARZL

Am Ostermontag 1948 rückte Manfred Hofer das erste Mal mit der Musikkapelle Arzl zur Sebastiani-Prozession aus. Er ist somit seit 68 Jahren ein treues Mitglied, lieber Kamerad und ein fixer Bestandteil der Musikkapelle. Er war vielleicht nicht bei jeder Probe anwesend und trotzdem hat er neben seiner Selbstständigkeit im Beruf und zahlreichen Hobbies immer wieder zur Kapelle gehalten. Obwohl er seit vielen Jahren der älteste Musikant der Kapelle ist, gehört er im Grunde – und jeder, der ihn kennt, kann das bestätigen – im Denken, Reden und Handeln immer noch zu den Jungen. Grund genug ihm zu seinem 80er zu gratulieren und ihm und seiner Frau Ilse einige Fragen zu stellen.

Kannst du dich noch an dein erstes Ausrücken bei der Osterprozession erinnern?

Manfred: An das kann ich mich nicht mehr genau erinnern, ich weiß nur mehr, dass wir am Anfang einmal ins Zillertal zum Gauderfest gefahren sind. Damals habe ich noch Es-Trompete gespielt, erst dann habe ich aufs Flügelhorn gewechselt. Mein Ziehbruder Toni war erster Flügelhornist bei den Wiltenern und hat mich gedrängt, auch Flügelhorn zu spielen. Da bin ich dann in die Musikschule gegangen beim Weber, davor hat mir mein Ziehbruder was beigebracht und der Adalbert Vogler hat mir Unterricht gegeben auf der Hennenkiste in der Kuchl.

Du warst dann bei den Wiltenern?

Manfred: Ja, da bin ich dann dazugegangen, da habe ich was lernen können, dann haben mich die Arzler aus der Musikkapelle rausgeschmissen. Das wäre heute natürlich nicht mehr möglich. Nach ein paar Jahren bin ich dann wieder zurückgekommen. Damals war ich oft weg in Salzburg bei der Arbeit, bin nicht oft in der Probe gewesen und dann sind die Wiltener nach Amerika gefahren und haben nur ein paar mitgenommen, da hab ich das dann wie andere auch gelassen. Und dann bin ich halt auch wegen der Kollegen wieder zu den Arzlern zurückgekommen.

Wenn du jetzt wieder ein Instrument lernen könntest, was würdest du wählen?

Manfred: Ich würde wieder Trompete oder Flügelhorn spielen, sonst vielleicht noch Bass oder Bariton.

Wie schafft man es, so lange bei der Musik zu bleiben wie du?

Manfred: Das sind die Kollegen und meine Frau. Die sagt dann, heute ist Musikprobe, hast du die Zähne gewaschen und die richtige Brille dabei, dann geh! Na, wenn die nicht wäre, wäre ich schon längst nicht mehr dabei. Und jetzt bin ich der Älteste, schon lang, und jetzt geh ich nicht, sonst ist der Tusch der Älteste.

Zu seiner Frau Ilse: Warum hast du ihn zur Probe geschickt? Stimmt das überhaupt?

Ilse: Ja, das stimmt, weil ich das Gefühl habe, dass ihm die Kollegen



und die Musik gut tun, und dann kommt er zufrieden wieder heim! Manfred: Ja das Spielen tut gut, auch für die Lunge, aber eben vor allem die Kollegen, da hab ich viel Tolles erlebt, viel geredet und unternommen, das war einfach fein.

Was war die beste Zeit bei der Musik für dich?

Manfred: Eigentlich ist es jetzt am besten, die Jungen bringen was weiter, die haben eine gute Ausbildung und machen etwas in der kürzesten Zeit, das ist einfach gut. Früher war es manchmal schon schwierig, da haben wir uns einmal einen ganzen Winter mit einem Stück geplagt, oder manchmal waren die Kapellmeister echt hart, aber jetzt ist das ganz anders. Die Jungen haben viel gelernt, die bringen echt was heraus. Früher war einer bei der Musik dabei, der hat beim Wertungsspiel ein falsches Stück aufgelegt und hat es gar nicht gemerkt. Der hinter ihm hat ihm dann einen Tritt gegeben, damit er aufhört. Das muss man sich vorstellen, bei einem Wertungsspiel im Stadtsaal!

Was würdest du den Jungen sagen, was würdest du ihnen raten?

Manfred: Geht's öfter zu den Proben!

Ilse: Ja ausgerechnet du!

Manfred: Nehmt nicht alles so ernst, was der Kapellmeister sagt, nehmt es locker, dann passt es und ihr habt's eine Gaudi.

Wenn du jetzt ein Stück dirigieren könntest, was würdest du auflegen?

Manfred: „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, das passt halt gut für die Flügelhornisten, das haben wir einmal gespielt bei der Musik, ein schönes Potpourri.

Wenn man so alt ist wie du, so lustig und dann noch so ein gutes Gedächtnis hat und so viel unternimmt, da frage ich mich halt, was ist eigentlich dein Lebensmotto?

Manfred: „Gsunder sterben.“

Vielen Dank für das Interview!

Das Gespräch führte Martin Ritsch



Manfred Hofer und seine Frau Ilse

Sie sorgen
für gute Laune –
wir besorgen
den Rest.

KLOTZ
veranstaltungs**service**
Hotline 0043 (0)512 - 20 60 14



- ◆ geräte- und geschirrverleih
- ◆ festbewirtung und catering
- ◆ musik- und showvermittlung

Rückblick



STÜRMISCHE ZEITEN UND BESINNLICHE STUNDEN

VERFOLGT VOM WETTERPECH SPIELTE DIE MUSIKKAPELLE ARZL IM SOMMER 2014 KONZERTE IN STERZING UND FISS, IM NOVEMBER FOLGTE DAS ETWAS ANDERE KIRCHENKONZERT.

Weit gereist ist die Musikkapelle Arzl im Konzertjahr 2014: Nach dem fulminanten Frühjahrskonzert, wenn man so will das Einstiegskonzert unseres neuen Kapellmeisters Joe Laube, führte uns unser nächster Auftritt nach Südtirol. Wir hatten dort die Ehre, das Gassenfest in Sterzing mit unserer Musik zu bereichern. Entlang der Gassen der Sterzinger Altstadt waren dort viele Standeln mit Handarbeitswaren, Kulinarischem und eben Musikalischem aufgebaut und sowohl Einheimische wie auch viele Gäste flanierten durch die Straßen und genossen die gemütliche Atmosphäre. Leider spielte der Wettergott nicht mit und so musste unser Konzert nach einigen Märschen und Konzertstücken wegen des beginnenden Regens abgebrochen werden. Doch einige Hartgesottene unter uns ließen es sich nicht nehmen, trotzdem noch ein paar

Weisen zu Besten zu geben – sehr zur Freude des Publikums. Der Rest der Truppe konnte sich derweil in einer gemütlichen Pizzeria aufwärmen – sehr zur Freude unserer hungrigen Mägen und kalten Füße.

Auch das zweite Konzert im Sommer, das uns nach Fiss auf die Bergstation auf über 2000 Metern führte, stand unter keinem guten Stern, was das Wetter betrifft: Ein kalter Wind piff über den Grat, blies uns die Noten vom Notenständer und die Hüte vom Kopf, sodass an ein Konzert im Freien nicht zu denken war. Doch eine Lösung war schnell gefunden und so wurde im Inneren der Bergstation eine Bühne improvisiert und wir konnten unser Programm wie geplant präsentieren. Im Gegenzug dazu wurde die gesamte Musikkapelle mit Partnern und Partnerinnen von den Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis zu einem Skitag eingeladen, den wir heuer im Februar genießen konnten.

Nach der wohlverdienten Sommerpause begannen im Herbst die Proben für das Kirchenkonzert Ende November. Hier stand ein ganz anderes musikalisches Programm im Vordergrund: Stimmige, getragene Stücke wechselten sich mit Gedichten von Georg Trakl ab, die unser Kapellmeister Joe Laube ausgesucht hat und die wunderbar ausdrucksstark von unserem Pfarrer Franz Weber vorgetragen wurden. Nach diesem beeindruckenden Abend gingen es, ebenfalls mit den Familien, auf den Rechenhof zu einem gemeinsamen Abendessen.

Franziska Moosmann



HANDWERKER
BRAUCHEN SPEZIALISTEN

EISEN **BLASY**

SCHRAUBEN **TB**

Gummi-
Winkler

MADRITSCH
TECHNISCHER HANDBARBER

HYDRAULIK BLASY

Bundesstraße 27-29, 6063 Neu-Rum



Rückblick

AUSFLUG NACH SALZBURG DIE MUSIKKAPELLE ARZL ERKUNDET DIE FESTSPIELSTADT

NACH EINEM EREIGNISREICHEN MUSIKJAHR – WIR RÜCKTEN 30 MAL AUS UND ABSOLVIERTEN AN DIE 50 PROBEN – HATTEN WIR EINE KLEINE ERHOLUNG VERDIENT.

An einem trübem, verregneten zweiten Adventssonntag machten wir uns auf den Weg. Ziel unseres Ausflugs war der Salzburger Christkindmarkt. Bunt gemischt, Alt und Jung, mit Sack und Pack, (Ehe) PartnerInnen und Kindern traten wir gegen Mittag unsere Reise an. Nach den Willkommensworten von unserem Obmann Manfred verkürzte sein Sohn Josef die Busfahrt mit geschichtlichen und touristischen Informationen zu seiner Wahlheimat.

Wettertechnisch betrachtet kamen wir allerdings vom Regen in die Traufe: So erwartete uns am Ziel der bekannte Salzburger Schnürlregen und unser Ausflugsprogramm wurde kurzerhand um einen Programmpunkt erweitert – den Besuch des Hangar 7.

Fasziniert von der Ausstellung diverser Flugzeuge, Formel-1-Boliden, Hubschrauber, seltener Pflanzen und eines original Yellow Cab Taxis blieb uns jedoch der Blick auf Felix Baumgartners Kapsel verwehrt. Kurz zuvor beschloss nämlich ein bis dato unbekannter Google-Manager ohne weltweites Aufsehen Baumgartners Rekorde zu brechen und so wurde die Kapsel mit allem Drum und Dran kurzerhand vom Gelände verbannt. Ein schwacher Trost war da der Besuch der örtlichen Toiletanlagen – ein duftendes und mit Blumen übersätes Highlight der besonderen Art!

Beeindruckt von der PS-starken Flotte der Flying Bulls ging's dann endlich mit dem Bus weiter Richtung Innenstadt. Voller Vorfreude auf die wunderschön beleuchteten Sehenswürdigkeiten tauchten wir ein in das vorherrschend italienische Sprachengewirr des Salzburger Christkindmarkts.

Verführt vom Duft von frisch herausgebackenem Langosch (eine Art Germkiachl mit Knoblauchöl), heißem Hugo und mit Leuchtstäbchen dekoriertem Hot-Malibu-Orange ließen wir uns mit der Menschenmenge durch die Altstadt treiben. Durch die Getreidegasse, vorbei an Mozarts Geburtshaus und quer über den überfüllten Domplatz fand jeder für sich einen Ort der Einkehr: die einen am Glühweinstand, andere auf der Suche nach einem originalen Kiachl mit Preiselbeeren und so mancher entzog sich dem hektischen Treiben der Gassen und genoss einen Kaffee im stadtbekanntem „Tomaselli“.

Natürlich darf ein Andenken vom Salzburger Christkindmarkt nicht fehlen und so wurde auf dem Weg zum Abendessen zum Glück der ansässigen Geschäftstreibenden noch das ein oder andere Mitbringsel in Form diverser Weihrauchsorten und „original“ Salzburger Mozartkugeln in Silber-Blau bzw. Rot-Gold ergattert.

Um 18 Uhr trafen wir uns dann in dem über die Stadtgrenzen hin-

aus bekannten „Sternbräu“, einem traditionsreichen, jedoch modern gestalteten Treffpunkt für Besucher aus aller Welt. Das Haus begeisterte durch seine „hoamelige“ Atmosphäre und bot im Innenhof, der im Sommer als Biergarten genutzt wird, sogar einen kleinen Handwerksmarkt.

Abseits der Touristenströme ließen wir uns in einer für uns reservierten Stube mit Salzburger Nockerl, Schweinsbraten, Schnitzel und Wildspezialitäten kulinarisch verwöhnen.

Mit vollen Bäuchen und erfüllt von vorweihnachtlichen Impressionen traten wir die Heimreise an.

Kathrin Wannemacher und Werner Löffler



Familie Egg im Hangar 7



Schlechtes Wetter, beste Stimmung

Rückblick

ON TOUR IN SERFAUS-FISS-LADIS

Am 28. Februar 2015 starteten wir mit kleiner Verspätung nach Serfaus-Fiss-Ladis. Der Wetterbericht versprach einiges an Sonne, was wir uns allerdings an diesem Morgen aufgrund des Nebels und des leichten Regens noch nicht vorstellen konnten. Auch unser Ehrenmitglied und aktivster Altmusikant Manfred war mit von der Partie, zwar noch etwas geschwächt von der Weinmesse, aber aufgrund des guten Schlafes im Bus topfit bis zur Ankunft im Skigebiet. Jeder verbrachte den Tag individuell. Manche in der Sonne, andere wiederum auf der Piste, einer aber wollte mehr Action und ließ sich mit dem Skidoo sowie anschließend mit der Rettung ins Krankenhaus Zams bringen. Mit einem gemütlichen Essen im Restaurant Schießstand ließen wir den Tag ausklingen.

Vielen Dank für den netten Ausflug und die Organisation an unserem Obmann Manfred Putz!

Magdalena Putz



WOH
WÜRTH-HOCHENBURGER

**ALLES FÜR IHRE
BAUPROJEKTE!**

BAUSTOFFE ▶ BAUMARKT

Ampfererstr. 60, 6020 Innsbruck
Tel. 0512-2221, Fax DW-5200

www.wuerth-hochenburger.at

Bestens beraten, wenn's ums Bauen geht.



Porträt Klocker-Stiftung



DIE KLOCKER-STIFTUNG IN ARZL

DIE KLOCKER-STIFTUNG UNTERSTÜTZT DIE MUSIKKAPELLE ARZL IMMER WIEDER FINANZIELL – ZEIT, SICH AUF DIESEM WEG BEI IHR ZU BEDANKEN.

Die „Komm. Rat Dr. Hans Klocker und Dr. Wolfgang Klocker-Stiftung“ wurde 1998 von Emmy Klocker (1915–2006) gegründet. Sie wollte damit ihrem 1974 tödlich verunglückten Sohn und ihrem 1981 verstorbenen Mann ein ehrendes Andenken bewahren. Die Stiftung verfügt über eine beachtliche Kunstsammlung, deren Grundlage von Wolfgang Klocker bereits Ende der 1960er Jahre gelegt und die von Emmy Klocker systematisch erweitert wurde.

Sitz der Stiftung ist das Haus der Familie Klocker in Arzl, Zimmerweg 14, das ein sehr qualitätsvoller und weitgehend in seiner ursprünglichen architektonischen Konzeption (Arch. Wilhelm Adamer) erhaltener Bau aus den Jahren 1959/60 ist. 2013/14 behutsam von Arch. Max Schönherr saniert, beherbergt es heute das Büro und das Archiv der Stiftung, wird einige Male im Jahr für kleinere Veranstaltungen genutzt und in Zukunft internationalen Stipendiaten der Stiftung als temporäre Bleibe zur Verfügung gestellt. Der Villa im Süden und Westen vorgelagert ist ein kunstvoll angelegter, parkähnlicher Garten, der die große Passion der Stifterin Emmy Klocker war. Ihr Vermächtnis, hier aus den Beständen der Klocker-Stiftung einen Skulpturengarten zu errichten, wurde 2014 nach einem Konzept des Kurators Edelbert Köb realisiert.

Neben der Betreuung und dem Ausbau der

Kunstsammlung, der jährlichen Vergabe eines Kunstpreises und der Auslobung von Stipendien erfüllt die Stiftung nach den Vorgaben der Stifterin Emmy Klocker auch vielfältige soziale Zwecke:

Schon Kommerzialrat Dr. Hans Klocker, der Gründer und Leiter des Autohauses VOWA, hatte größten Wert auf eine zeitgemäße Ausbildung und eine laufende Förderung der Lehrlinge gelegt. Dieses Ansinnen wird auch von der Stiftung laufend unterstützt. Ein besonderes Anliegen war der Stifterin in Erinnerung an die Herkunft der Familie ihres Mannes die Unterstützung in sozialen Härtefällen und die Förderung von Künstlern in Osttirol. Das Stift Wilten erhält jährlich einen Beitrag, den es nach dem Willen der Stifterin für Bedürftige verwendet.

Die Verbundenheit der Familie Klocker mit Arzl, das ihnen als Heimat lieb geworden ist, drückt die Stiftung nach dem Vermächtnis von Emmy Klocker in Beiträgen an die Stadtmusikkapelle Arzl

etwa zum Ankauf von Instrumenten oder für die Ausbildung junger Musikerinnen und Musiker, aber auch durch Spenden an die Schützen, die Feuerwehr und an die Pfarre in Arzl aus.

Text von der Klocker-Stiftung

Die Musikkapelle möchte sich auf diesem Weg für die großzügige Unterstützung bedanken!

LUFTNER-REISEN
... der vielen Extras wegen.



**Nur bei Lüftner-Reisen –
Ohne Aufpreis Taxihausabholung
in 140 Gemeinden**

**Unschlagbare Angebote
in unseren „Reiseträume“ Katalog:**

- 🔗 **Ausgewählte Erlebnisreisen, einzigartige Rad- und Wanderreisen, beliebte Musik- und Festspielreisen**
- 🔗 **... eigene, moderne Busflotte mit bestausgebildeten, freundlichen Fahrern und Reiseleitern**
- 🔗 **Reisen mit Chauffeur - gönnen Sie sich diesen Luxus**

Steigen Sie ein und Ihr Urlaub beginnt
BEQUEM – SICHER – LÜFTNER
Fordern Sie bitte unseren Gratiskatalog an ...

Ihr Reiseveranstalter und Reisebüro in Rum,
Bundesstraße 23, Tel. 0512/24555-28



Bunt gemischt

BERGMESSE AUF DER MANDLSPITZ

Schon traditionell umrahmt eine kleine Abordnung der Musikkapelle Arzl die Bergmesse auf der Mandlspeitz im August. Heuer war das Wetter traumhaft und viele Messbesucher versammelten sich um den Gipfel. Auch beim Abstieg, der wie immer durch einen Aufenthalt auf der Bodensteinalm versüßt wurde, wurden die Instrumente ausgepackt und die Stimmung war prächtig.

UNSERE MARTHADÖRFLER SIND WIEDER UNTERWEGS

- | | |
|-------------|--|
| 24. April | Trophäenschau in der Innsbrucker Jägerschaft |
| 1. Mai | Maifest in Arzl |
| 4. Oktober | Frühschoppen am Schützenjahrtag, Arzl |
| 16. Oktober | Oktoberfest in Thaur |



für jeden
 das richtige Instrument

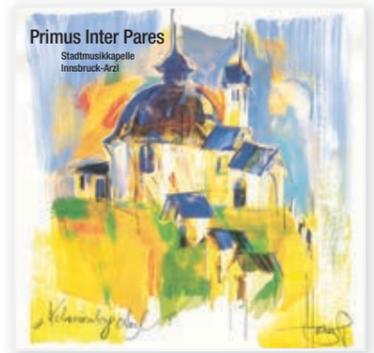
4 x in Tirol
musik Hammerschmidt
Wattens - Innsbruck - Tarrenz - Hippach
www.hammerschmidt.info

Bunt gemischt

ES GIBT SIE NOCH, DIE CD DER ARZLER MUSIKKAPELLE!

Etwas ganz Besonderes ist unsere CD „Primus Inter Pares“, weil sie in vielerlei Hinsicht einen Querschnitt der Leistungen der Musikkapelle zeigt. Es sind auf ihr einerseits traditionelle Blasmusikstücke wie der Konzertmarsch „Castaldo“, der „Seyffertitz-Marsch“ oder die „Regimentskinder“ zu hören, andererseits gibt sie mit modernen Stücken wie dem „Tarzan“-Medley Einblick in moderne Blasmusikliteratur. Ein besonderes Schmankerl sind die beiden Stücke,

die unser ehemaliger Kapellmeister Martin Rainer, mittlerweile Klarinettist bei den Wiener Symphonikern, komponiert hat. Sie zeigen, welches vielfältige Klangerlebnis zeitgenössische Blasmusik sein kann. Interessant ist auch, dass die CD Aufnahmen aus drei Jahrzehnten mit drei verschiedenen Kapellmeistern beinhaltet. Wenn Sie also noch keine CD besitzen, dann scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen!



WIR GRATULIEREN MICHAEL LADURNER ZUR BESTANDENEN FACHARZTPRÜFUNG UND ZU SEINER TOCHTER

Michael Ladurner absolvierte im Herbst 2014 erfolgreich seine Facharztprüfung im Bereich der Urologie – und das auch noch

zeitgleich mit der Geburt seiner Tochter Sophie. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesen beiden Ereignissen!

WIR GRATULIEREN FRANZISKA MOOSMANN ZUM MUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN UND ZU IHRER TOCHTER

Die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold verbindet man meist mit der Jugend – sind es doch häufig die jungen Musikantinnen und Musikanten, die sich dieser Prüfung im Rahmen ihrer Musikschulaus-

bildung stellen. Man kann jedoch auch als Erwachsener dieses Leistungsabzeichen erwerben und erstmals in der Arzler Vereinsgeschichte hat dies auch jemand gemacht: Franziska Moosmann hat im Juni 2014 das

Musikerleistungsabzeichen in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt. Ebenfalls gratulieren wir den beiden Moosmanns zur Geburt ihrer Tochter Valeria im Oktober!

GRATULATION ZUR BESTANDENEN MATURA AN CHRISTOPH MEISSNER!

M I L L E R

UNITED OPTICS

AUSTRIA



Die NSG Group ist einer der führenden Hersteller von Glas und Glasprodukten weltweit. Einige Exempel dafür sind der Bereich **Brandschutz, Sonnenschutz** oder die Herstellung und Ausarbeitung von **Ganzglasanlagen** inklusive der Beschläge. Eine perfekte technische Beratung durch unsere VertriebsmitarbeiterInnen und Techniker wird selbstverständlich garantiert.

Wir sind stets bestrebt, unsere lokalen Kunden bestmöglichst zu betreuen. Dies wird durch unsere Verkaufsstandorte in Bischofshofen, Innsbruck, Wundschuh und Brunn am Gebirge bestens umgesetzt.



Standorte in Österreich:

Pilkington Bischofshofen

Pilkington Austria GmbH
 Werksgelände 24
 5500 Bischofshofen
 Tel.+43 (0) 64 62 / 46 99 0
 Fax +43 (0) 64 62 / 46 99 1103
 kundenservice@at.nsg.com

Pilkington Innsbruck

Pilkington Austria GmbH
 Archenweg 54
 6020 Innsbruck

Pilkington Wundschuh

Pilkington Austria GmbH
 Gewerbepark 5
 8142 Wundschuh

Pilkington Brunn

Pilkington Austria GmbH
 Wienerstraße 55
 2345 Brunn am Gebirge



KONZERTE & AUSRÜCKUNGEN 2015

Sonntag, 26. April

Frühjahrskonzert, FoRum Rum

Freitag, 1. Mai

Maifest Arzl

Donnerstag, 14. Mai

Erstkommunion

Montag, 25. Mai

Firmung

Donnerstag, 4. Juni

Fronleichnamsprozession

Sonntag, 14. Juni

Herz-Jesu-Prozession

Mittwoch, 24. Juni

Konzert in Arzl

Sonntag, 28. Juni

Konzert in Fiss

Samstag, 4. Juli

Marsch-Wettbewerb, Amras

Sonntag, 4. Oktober

Schützenjahrtag

Samstag, 17. Oktober

Landeswertungsspiel

Samstag, 24. Oktober

Zapfenstreich in Arzl

Sonntag, 25. Oktober

350 Jahre Arzler Kalvarienberg

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

Sonntag, 29. November

Kirchenkonzert in Arzl



SCHIESSSTAND

PLANUNG, BAUAUFSICHT, STATIK + KONSTRUKTION, ENERGIEAUSWEIS
 PLANUNGS- UND BAUSTELLENKOORDINATION, GEWERBEVERFAHREN

Dr.-Ing.
Peter Ladurner Rennau
 Zivilingenieur für Bauwesen

info@ladurner.at

6020 Innsbruck, Schusterbergweg 34d · Tel. 0512/26 88 16 · Fax 0512/26 88 16-13

Tirol's 1. Bio Bauer bringt's direkt an Ihre Haustür

0512/576069
www.biobox-tirol.com

DIE NEUEN

CLUB & LOUNGE

SONDERMODELLE

**BIS ZU 3.740 €
PREISVORTEIL¹⁾**

www.klingt-gut.at



Das Auto.

¹⁾ Inkl. NoVA u. MwSt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Preisvorteil bezieht sich auf einen vergleichbar ausgestatteten Tiguan Sport Style 1,4 TSI 118 kW/160 PS mit 6-Gang-DSG plus optional erhältlichem Sport-Paket. Kraftstoffverbrauch: 3,4–7,1 l/100 km. CO₂-Emission: 88–164 g/km. Erdgasverbrauch (CNG): 4,4 m³ (2,9 kg)/100 km. CO₂-Emission: 79 g/km.

PORSCHE

INNSBRUCK-MITTERWEG

www.porscheinnsbruck.at



**Mag. (FH)
Martin Holjevac**
VW Markenleitung



Karl Heel
VW Verkauf



Walter Kuen
VW Verkauf



Paul Wechner
VW Verkauf



**Sylvana
Hoheneder**
VW Verkaufs-
assistentin



Marcel Stieg
Lehrling